

Für Fragen und Terminvereinbarungen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

Sie finden die Klinik für Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie im **Gebäude C in der Ebene 1**, zu erreichen über den Haupteingang Charlottenstraße.

Chefarzt: Prof. Dr. med. Ingo Brink
Sekretariat: Anne Packmohr

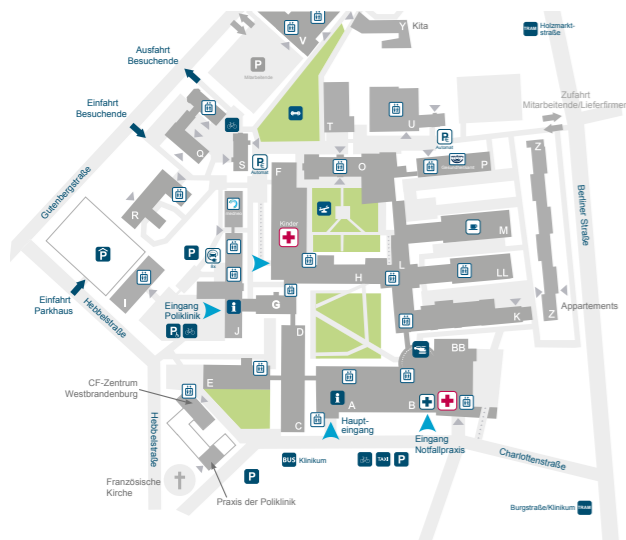
Telefon: 0331 241-36402
Fax: 0331 241-36400
E-Mail: anne.packmohr2@klinikumevb.de

Bei medizinischen Fragen wenden Sie sich bitte an:
Marita Bamm
Telefon: 0170 5782637
E-Mail: marita.bamm@klinikumevb.de

Stationszimmer C0
Telefon: 0331 241-36451

Charlottenstr. 72 | 14467 Potsdam
Telefon 0331 241-0

24 h Zentrale Notaufnahme: 0331 241-55051



Weiteres Behandlungsspektrum

- Radiojodtherapie zur postoperativen Behandlung von Patienten mit differenzierten Schilddrüsentumoren
- Selektive interne Radiotherapie von Lebermetastasen (SIRT)
- Radioimmuntherapie spezieller Formen von Lymphdrüsenkrebs
- Palliative Schmerztherapie bei Knochenmetastasen
- Radioligandentherapie mit Lutetium-177-PSMA bei metastasiertem Prostatakarzinom
- Radioligandentherapie mit Lutetium-177-Oxodotreotid bei neuroendokrinen Tumoren

Informationen und Leitlinien finden Sie auch im Internet

- Klinikum Ernst von Bergmann – www.evb-gesundheit.de/klinikumevb
- Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin – www.nuklearmedizin.de
- Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften – www.awmf.de
- Strahlenschutzkommission – www.ssk.de

Wichtig für Ihren Aufenthalt

In wenigen Punkten unterscheidet sich der Aufenthalt auf unserer Station von anderen Klinikaufenthalten. Zeitschriften, Handarbeiten, Bücher oder ggf. einen Laptop können Sie selbstverständlich mitbringen.

Ihre gewohnten Medikamente nehmen Sie während der Therapie unverändert weiter ein. Bitte bringen Sie diese sicherheitshalber in ausreichender Menge für die Dauer des stationären Aufenthalts mit, da wir nicht alle Präparate sofort bereitstellen können.

Auch wichtige Dinge, die Sie täglich brauchen, wie Brillen, Hörgeräte und ähnliches sollten in Ihrem Gepäck nicht fehlen. Bitte bringen Sie auch ein Paar Hausschuhe mit.

Nachtwäsche, Unterwäsche, Morgenmantel, Zahnhygieneartikel, Rasierer, Handtücher etc. werden aus Strahlenschutzgründen durch uns gestellt.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!

Ihr Ärzte- und Pflegeteam der Klinik für Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie



Patienteninformation Radiojodtherapie

Klinik für Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Schilddrüsenerkrankung festgestellt, die mit einer Radiojodtherapie behandelt werden soll. Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen Informationen zum Ablauf der Radiojodtherapie geben und eventuell vorhandene Fragen beantworten.

Radiojodtherapie – Allgemeines

Die Radiojodtherapie stellt eine, seit über 70 Jahren bewährte, gut verträgliche und nebenwirkungsarme Alternative zur Schilddrüsenoperation dar. Sie ist in Deutschland aufgrund von Strahlenschutzvorschriften nur stationär möglich.

Unsere Therapiestation verfügt über vier geräumige Zweibett- und zwei Einbettzimmer (eines behindertengerecht), die sich äußerlich nicht von üblichen Patientenzimmern unterscheiden. Jedes Zimmer ist mit Dusche und WC sowie pro Bett mit einem Fernseher und Radio ausgestattet. Die Nutzung der elektronischen Medien (Festnetztelefon, Fernseher, Radio, Internet) ist gegen ein Gebührentgelt möglich. Auch ein Heimtrainer steht zur Verfügung.

Auf Grundlage der Strahlenschutzverordnung besteht während des Aufenthalts bei uns auf Station leider ein Besuchs- und Ausgangsverbot.



Voruntersuchungen

Vor der Radiojodtherapie sollten Sie eine jodarme Ernährung einhalten (z.B. Meeresfrüchte / Fisch meiden) und keine jodhaltigen Medikamente oder Salben verwenden (bestimmte Vitaminpräparate, Augentropfen, Röntgenkontrast- und Desinfektionsmittel). Auf jodiertes Speisesalz muss nicht unbedingt verzichtet werden.

Bei einigen Patienten müssen die Schilddrüsenhormone vor der Radiojodtherapie speziell eingestellt werden. Ob dieses bei Ihnen nötig ist, wird bei der Terminvergabe entschieden und mit Ihnen besprochen.

In Vorbereitung auf Ihre Radiojodtherapie ist ein Radiojodtest nötig, um die für Sie individuell erforderliche Aktivitätsmenge Radiojod zu ermitteln. Dieser Test kann ambulant in unserem MVZ oder bei einem wohnortnahen Nuklearmediziner stattfinden. In der Regel kann nach zwei aufeinanderfolgenden Tagen die Jodaufnahme in Ihrer Schilddrüse festgestellt werden. Alternativ können wir diesen Test auch zu Beginn des stationären Aufenthalts durchführen. Dieser verlängert sich dadurch um zwei Tage.

Unter Berücksichtigung des Testergebnisses wird für Sie die individuell dosierte Therapiekapsel bestellt, die sich in Form und Größe nicht von anderen Arzeneikapseln (z.B. zur Blutdruckeinstellung) unterscheidet.



Kapsel mit radioaktivem Jod

Die stationäre Aufnahme

Für die stationäre Aufnahme ist ein Einweisungsschein Ihres Haus- oder Facharztes erforderlich, ebenso benötigt die zentrale Patientenaufnahme Ihre Krankenversicherungskarte. Mit Ihrer Krankenhauseinweisung gehen Sie bitte zuerst zur Patientenaufnahme (direkt am Haupteingang) und melden sich an.

Sie finden unsere Station vom Haupteingang Charlottenstraße aus gesehen links – Eingang Ebene C1.

Ablauf

Nachdem Sie das radioaktive Jod gleich am Aufnahme-tag eingenommen haben, reichert es sich rasch im Schilddrüsengewebe an. Die vom Jod ausgehende Beta-Strahlung hat im Gewebe eine Reichweite von ein bis drei Millimeter und bewirkt, dass das Schilddrüsengewebe funktionell geschwächt und in der Größe vermindert wird. Dadurch ist eine gezielte Behandlung nur der erkrankten Anteile in Ihrer Schilddrüse möglich, ohne andere Organe zu schädigen.

Die dabei verabreichte Menge an radioaktivem Jod ist so gering, dass evtl. Jodallergien keine Rolle spielen.

Im Therapieverlauf wird täglich gemessen, wie viel der verabreichten Radioaktivität sich noch in der Schilddrüse bzw. in Ihrem Körper befindet. Die Menge nimmt täglich ab, bis sie schließlich unter einen gesetzlich festgelegten Wert abgesunken ist.

Sobald die Radioaktivität in Ihrem Körper diesen gesetzlich vorgeschriebenen Wert unterschritten hat, frühestens jedoch nach 48 Stunden, können wir Sie aus der stationären Behandlung entlassen.

Nach der Behandlung

Meist verbringen Patientinnen und Patienten drei bis fünf Tage auf der Therapiestation. Die Aufenthaltsdauer richtet sich nach der verwendeten Aktivitätsmenge und der individuellen Jodaufnahme in der Schilddrüse.

Die Wirkung der Radiojodtherapie wird nach der Entlassung in abnehmender Intensität noch für einige Wochen andauern.

In einem Abschlussgespräch werden wir Ihnen wichtige Informationen über den weiteren Verlauf mitteilen und einen Entlassungsbericht übergeben. Darin wird auch vermerkt, wann und welche Kontrolluntersuchungen erforderlich sind und ob Sie Schilddrüsenmedikamente einnehmen müssen.

